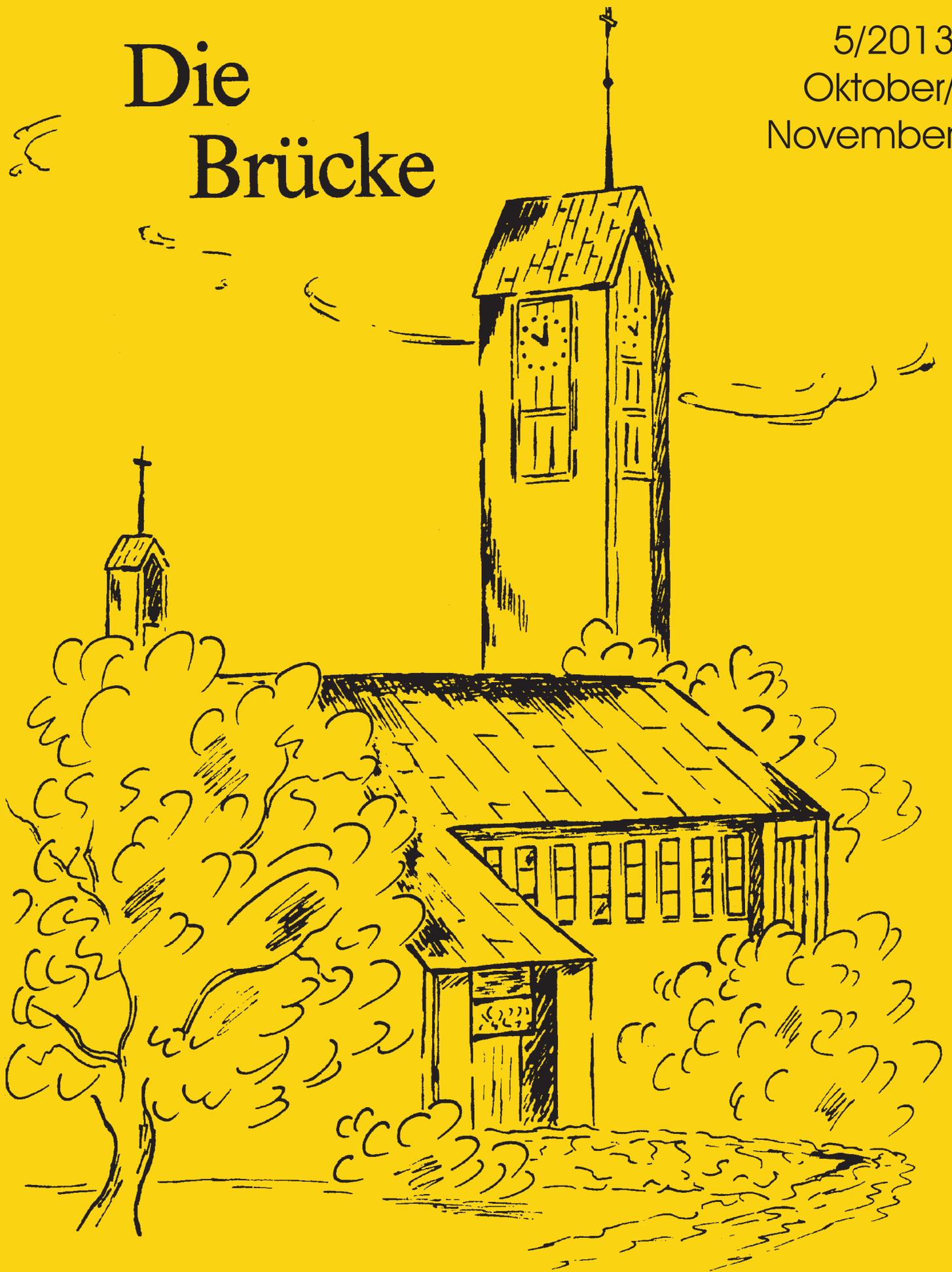


Die Brücke

5/2013
Oktober/
November



Gemeindebrief der ev. Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

www.paulus-hth.de

MENSCH
ENSINDWIE
KIRCHENFEN-
STER. WENN DIE
SONNE SCHEINT,
STRAHLEN SIE IN ALLEN FAR-
BEN. ABER WENN DIE
NACHT KOMMT,
KANN NUR EIN LICHT
IM INNEREN SIE
VOLLZUR GELTUNG
BRINGEN. ELISABETH
KUBLER-ROSS

Auf ein Wort:

Liebe Leserin, lieber Leser,



Dieses Bild zeigt einen sehr besonderen Baum. Er ist an einer Stelle gewachsen, an der es häufige und heftige Winde gibt, auf einer Passhöhe im Übergang von West nach Ost. In seiner Wuchsform hat sich der Baum seinem Standort angepasst: ein kurzer, kräftiger Stamm, der sich förmlich dem Sturm entgegenstemmt. Davon ausgehend wachsen die Äste und die gesamte Krone der windabgewandten Seite zu. Die Wurzeln sind nicht zu sehen, aber man kann sie sich vorstellen. Stark und kräftig krallen sie sich im steinigen Boden fest, wurzeln so tief es geht, halten den Baum aufrecht und führen ihm die lebensnotwendigen Nährstoffe zu.

Ich habe diesen Baum auf einer Wanderung entdeckt. Er erinnert mich an manche Menschen, die mir begegnet sind und mich beeindruckt haben. Das Leben ist nicht zimperlich mit ihnen umgegangen. Es hat sie an einen Platz gestellt, der sie geformt und geprägt hat. Mancherlei Schicksalsstürme waren zu verkraften. Und doch haben sie standgehalten und ihre ganz eigene Lebensgestalt dabei gefunden. Nicht selten war es ihr Glaube, der ihnen geholfen hat, der ihnen starke Wurzeln und Standhaftigkeit verliehen hat.

Das wünsche ich mir und Ihnen gleichermaßen: dass wir diese Standhaftigkeit aus der Kraft des Glaubens entdecken und aus ihr schöpfen, damit wir leben, wachsen und auch Widerständen standhalten können an unserem jeweiligen Lebensort.

Ihre Pastorin Ulrike Blanke

„Der Tag begann, der Tag vergeht, vorbei ist seine Zeit...“

Meine Zeit mit Kirche Unterwegs in diesem Jahr.

Das war das am häufigsten gesungene Lied während meiner drei Wochen in Otterndorf auf dem Campingplatz. So klingt es auch mir noch immer in den Ohren und erinnert mich an die schönen und reichen Tage. Wir, das sind Franz Josef und Horst, die mit mir zusammen den Einsatz gemacht haben, hatten in diesem Jahr viel Glück. Zuerst einmal hatten wir mehr Platz auf dem Gelände, was bei dem schönen Wetter ein echter Volltreffer war. Kirchenzelt und Wohnwagen mit Vorzelt standen einander gegenüber, sodass dazwischen ein großer Platz entstand zum Spielen, zum Stockbrotbacken, zum Sitzen.... Das machte alles viel einladender, was wir bald zu spüren bekamen. Die Kinderstunde am Vormittag war gut besucht, die Gute Nacht Geschichte ebenfalls.



Aber abends waren wir bisher immer allein gewesen. Diesmal war es anders. Weil wir über Tag so vieles auf unserem Platz machten, kamen immer Menschen, die mal schauten, sich mal zu uns setzten, die uns halfen, die dann auch bei unseren Angeboten ihre Unterstützung anboten. Das hatten wir so noch nicht erlebt. Aber es führte dazu, dass wir auch am Abend zusammen saßen, uns unterhielten, spielten oder sangen und so sich ein Gemeinschaft zusammenfügte, die uns dann auch am Sonntagmorgen treu blieb und zum Gottesdienst unser Zelt füllte, nicht still und fremd und ernst, sondern fröhlich und lachend und bereit, den Gottesdienst mit zu gestalten, durch lesen oder Lieder anstimmen.

Ach ja, da war ja auch noch die Disko, meine Idee aus dem Jahr zuvor. Ob das wohl wieder Zuspruch finden würde??? Beim ersten Mal, zwei Tage nach unserer Ankunft, sah es noch ziemlich dürrtig aus, eine Handvoll Kinder, eine Großmutter und ein Elternpaar. Oh je, wie sollte das gehen? Sehr schnell und spontan haben wir umgeschaltet und gespielt. Franz Josef war der große Meister im Improvisieren und es klappte... Schon beim nächsten Mal, zum Wochenende sah es ganz anders aus. Sehr schnell war das Zelt gefüllt von Kindern und Jugendlichen, die erst nur da saßen und warteten, bis ein Mädchen aufstand und sich zur Musik bewegte. Sofort machten es die andern nach und die Sache lief. Wir waren längst nicht mehr gefragt, sondern durften entspannt draußen sitzen und uns mit den Eltern unterhalten, von denen viele kamen um zu sehen, was ihre Kinder da anlockte.



Fröhliches Erstaunen, die eine oder andere Frage oder Feststellung, auch von solchen, die keine Kinder dabei hatten, es aber toll fanden, was wir machten, wie wir es machten und dass auch das von Kirche kommen könnte. Und so füllte sich

auch unser Spendenkirchlein und wir konnten neues Bastelmaterial anschaffen und mit einem guten Plus unseren Nachfolgern den Start erleichtern.

So gingen die Tage dahin, der Abschied kam und das feste Versprechen, dass wir uns im nächsten Jahr wieder treffen wollen, wir von Kirche Unterwegs und unsere neuen Freunde auf dem Platz – als neu gewonnene Teamer in Einsatz.



Gisela Meyer-Menk



Foto: Okapia

Der reiche Kornbauer

„Es war ein reicher Mensch, dessen Feld hatte gut getragen. Und er dachte bei sich selbst und sprach: ‚Was soll ich tun? Ich habe nichts, wohin ich meine Früchte sammle.‘ Und sprach: ‚Das will ich tun: ich will meine Scheunen abbrechen und größere bauen, und will darin sammeln all mein Korn und meine Vorräte und will sagen zu meiner Seele: Liebe Seele, du hast einen großen Vorrat für viele Jahre; habe nun Ruhe, iss, trink und habe guten Mut!‘ Aber Gott sprach zu ihm: ‚Du Narr! Diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern; und wem wird dann gehören, was du angehäuft hast?‘ So geht es dem, der sich Schätze sammelt und ist nicht reich bei Gott.“

Jesus in einem Gleichnis an seine Jünger, Lukas 12,16–21

Es ist geschafft!

Unsere neuen Pendelleuchten sind installiert.



Die Neuanschaffung war dringend notwendig geworden, nachdem die alten Leuchten nach und nach immer störungsanfälliger geworden waren. Die letzte Reparatur mit dem Austausch der Fassungen im Jahr 2011 hat leider nur zwei Jahre gehalten. Der Kirchenvorstand wollte eine langfristige

Lösung ohne Folgekosten durch ständige Reparaturen. Dem Kirchenvorstand war im Rahmen eines „Elektro-Checks“ dringend angeraten die 50 Jahre alten Leitungen zu erneuern; die Gefahr von Kurzschlüssen war einfach zu groß.

Fleißige Fachleute haben trotz hoher Temperaturen in über drei Tagen eine gute Arbeit geleistet. Herr Andreas Mai, Chef der Firma ESM Elektro-Service, aus Hildesheim und Roland Stichweh, Chef des gleichnamigen Elektromeisterbetriebs, scheuten sich nicht, die verantwortungsvolle Arbeit unter unserem Kirchendach, wo an diesen Tagen über 50 Grad gemessen wurden, durchzuführen. In diesem Bereich muss man sich äußerst konzentriert bewegen, da der Platz über der Kirchendecke sehr niedrig ist und die Laufstege sehr schmal sind. Eine Absturzgefahr drohte ständig. Hinzu kam, dass für die Montage der beiden Altarleuchten mit den Strahlern ein Gerüst aufgestellt werden musste. Als ich vor dem Altar stand und Herr Stichweh den letzten Aufbau des Gerüsts in 8 Meter Höhe (gefühlte 12 Meter) mit viel Kraft fertig stellte, war mir ganz schön schummrig zu Mute. Aber da hilft schon ein schnelles Stoßgebet.

So wurden die Arbeiten am Freitag, den 26. Juli 2013 fertig. Ein kleines Dankeschön erhielten die beiden Chefs.

Ich bin von der Schönheit, Leichtigkeit und der Transparenz der neuen Lampen begeistert! Ebenso freut es mich, dass eine Lichtsteuerungsanlage die technische Möglichkeit bietet, verschiedene Lichteffekte zu schalten. So kann der Altarraum und das Kirchenschiff zu Gottesdiensten oder bei Konzerten je nach Bedarf stimmungsvoll beleuchtet werden.

Jürgen Budich

Gemeindefest

Mit Schwung wurde dieses Gemeindefest gefeiert. Das kann durchaus wörtlich genommen werden. Die Kinder hatten ihre Freude an der Farbwurfmachine. Hier wurde auf einem Drehteller ein Blatt Papier befestigt, Farbkleckse aufgetragen und mit einer Handkurbel wurde der Drehteller in Schwung gesetzt. Die Farbe verteilte sich über das Blatt und so entstanden kleine bizarre gegenstandslose Bilder, die gleich hinter der Maschine zum Trocknen auf eine Leine gehängt wurden. Bunte Buttons pressten sich die Kinder an der Buttonmaschine und erfüllten in einer Box Gegenstände. Kleine Hilfen bekamen die Kleinsten von Jugendlichen, die mit Diakonin Grasmück die Spielstände vorbereitet hatten und betreuten. Groß und Klein versuchte sich am Stapeln von Bauklötzen. 2-4 Partner mussten sich finden, mit Gummibändern die Klötzchen greifen und sie stapeln. Pastorin Ulrike Blanke und Andrea Burgdorf stapelten sage und schreibe 9 Klötzchen und schlugen damit Ehepaar Pinkepank, daseinen Turm von 7 Klötzchen vorgelegt hatten.



Schwung musikalischer Art lieferten die City Ramblers. Sie unterhielten das Publikum mit bekannten Jazzstücken. Für die Dekoration des großen Gemeindesaales stellte Helga Blüschke Bilder mit Blumenmotiven zur Verfügung. Ein fröhliches Wiedersehen gab es, als die Teilnehmer der Vater-Kind-Freizeit wohlbehalten aus ihrem Wochenende in Bad Sachsa zurückkehrten.

Die „Bäckerinnen“ hatten ihren Schwung in den Küchen bewiesen und steuerten leckere Kuchen bei. Zum Ende des Festes blieb dem Veranstaltungsteam des Kirchenvorstands noch schwungvoll aufzuräumen.

Zum Gottesdienst im Anschluss an das Gemeindefest konnten zahlreiche Besucher begrüßt werden. Der Gottesdienst wurde von Pastorin Blanke und Diakonin Grasmück gestaltet und von der Gitarrengruppe und Frau Brungs an der Orgel musikalisch begleitet. Den Mini-Konfis wurde ein besonderer Segen zugesprochen. Für sie beginnt nun der sogenannte vorgezogene



Fotos: Rainer Dannenberg

Vorkonfirmandenunterricht.

Allen Mitwirkenden sei herzlich gedankt für dieses harmonische, ja, schwungvolle Gemeindefest!



Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist rein, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,
Die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl der Sonne fällt

Friedrich Hebel

Ausflug des Kirchenchores

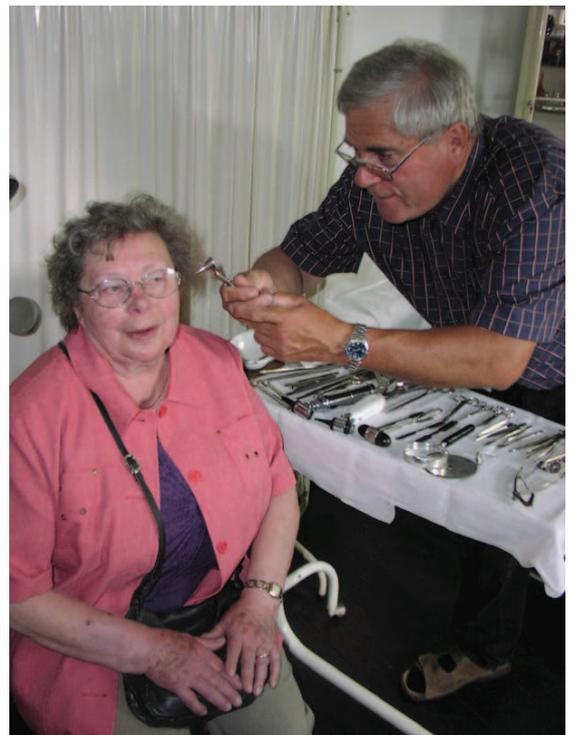
Nachdem wir 2011 nach Groß-Lobke und 2012 nach Lamspringe gefahren waren, hatte Herr Hartmut Pauk in diesem Jahr einen Ausflug nach Holle und Derneburg für uns geplant. Am 11. Juli trafen wir uns an der Pauluskirche und fuhren mit Privat-PKWs nach Holle. Im Heimatmuseum wurden wir durch 24 Räume des großen Fachwerkhauses geführt. Immer wieder erinnerten uns die Exponate an die Erzählungen unserer Eltern und Großeltern oder an die eigene Kindheit und Jugend.



Es gab verschiedene alte Geräte aus der Landwirtschaft und Werkzeuge einer Schmiede oder einer Schusterwerkstatt zu sehen. Die Prozedur, beim Friseur gelocktes Haar zu bekommen, konnte man mit dem alten Gerät nachvollziehen. Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen stammten aus unterschiedlichen Zeiten. Wir bewunderten bezaubernde Handarbeiten und wertvolles Porzellan. In der kleinen Schulstube mit Holzbänken, auf denen Schiefertafeln lagen, verschiedene Tornister zu sehen waren und eine große Wandtafel stand, kamen alte Erinnerungen an die eigene Schulzeit. Ähnlich erging es uns am Kaufmannsladen, von dem wir uns nur schwer trennen konnten. In der Landarztpraxis wurde uns

deutlich, wie viel sich in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Frau Kiefer war so mutig und stellte sich dem anwesenden „Arzt“ zur Verfügung.

In der vor 800 Jahren erbauten Holler St. Martinus-Kirche erwartete uns anschließend Herr Lüer. 2007 brannte das Gotteshaus aus. Ein Kurzschluss hatte diesen Brand verursacht, der den Kirchenraum mit dem Altar stark beschädigte und die Orgel vernichtete. Dem unermüdlichen Einsatz von Pastor Wiegand mit dem Kirchenvorstand, der Versicherung und vielen Spendern ist es zu verdanken, dass die Kirche nach der Restaurierung wunderschön geworden ist. Das wieder zusammengesetzte alte Glasfenster mit wunderbaren Motiven, das gestiftete Taufbecken, die Geschichte des Kausalaltars nahmen uns beeindruckend gefangen.





Dann ging es auf die Terrasse des Derneburger Glashauses. Wir wurden mit Kaffee und leckerem Kuchen verwöhnt. Wir tauschten unsere Erlebnisse und Eindrücke aus und rüsteten uns für die Chorprobe in Himmelsthür, die im Anschluss an unsere Fahrt stattfand.

Wieder einmal haben wir erlebt, dass uns im Chor nicht nur das Singen verbindet. Gemeinsame Ausflüge

bereichern und erfreuen uns. Dafür danken wir Angela Brungs und Hartmut Pauk.

Margarete Drömann

„Schritte mit Gott – für Dich ist alles drin!“

So nennen wir das neu erarbeitete Programm für den Konfirmandenjahrgang 2013/2014. Die ersten Schritte des Kennenlernens sind bereits gegangen, bunte papierne Fußspuren der 27 Konfis mit ihren Wünschen für ihre Konfizeit und fröhlichen Fotos können Sie im Eingangsbereich der Pauluskirche bewundern. Am 22. August wurde der Konfirmandenunterricht mit dem Stundenthema „Was ist Kirche?!“ generationsübergreifend. Zunächst stellten die Konfis ihr Bild von Kirche fest: Kirche ist „ein schöner Platz für einmalige Feste“, „Gemeinschaft“, ein „Ort zum Beten“, „langweilig“, „cool“. Die Konfis interviewten anschließend wohlüberlegt und kritisch sowohl ihre Pastorin Blanke als auch Vikarin Jäger, die Kirchenvorsteherin und bei „Kirche unterwegs“ engagierte Gisela Meyer-Menk und die ehemalige Gemeindediakonin und ehrenamtliche Küsterin Edith Zimmermann. „Was bedeutet Ihnen eigentlich die Kirche? Warum lesen Sie in der Bibel? Warum haben Sie sich eigentlich für Ihren Beruf/Ihr Ehrenamt entschieden? Hatten Sie Vorbilder?“ Und sie durften zuhören: Kirche ist weltweit. Kirche – das sind Menschen. Kirche kann man studieren, auch als junger Mensch. Kirche kann auch auf Campingplätzen stattfinden und Kirche kann Menschen ein Leben lang durch Krieg, Flucht und Arbeitsleben hindurch begleiten. Liebe Gemeindebrieflesende – die Antworten waren spannend und man hätte im Gemeindesaal eine Stecknadel fallen hören können. Noch viele bunte Schritte sollen folgen. Es soll „viel drin“ sein für die Konfis, denn wenn man Schritte geht mit Gott, kann durchaus „alles drin sein“.

Jeder Anfang ist schwer, aber leichter durch Unterstützung!

Viel herzliche Zuwendung und Guttheißung habe ich bisher in den Gemeinden Paulus und St. Johannes erlebt. Fast ausschließlich Zuspruch und Unterstützung bei meinen geplanten Vorhaben habe ich bisher einkassiert. Ein gutes Gefühl der Freiheit und der Wertschätzung!

Aus meiner Heimatgemeinde und auch durch das Studium war mir die regionale Arbeit bekannt und vertraut: regionale Kinder-/Jugendfreizeiten, gemeinsame Kinderbibelwochen, Tages-Projekte in den Ferien für Kinder u./od. Jugendlichen u.v.m.

Bisher liefen hier in den Gemeinden Paulus und St. Johannes überwiegend Angebote für Kinder und Jugendliche, die auf eigene Räumlichkeiten und eigene Gemeindemitglieder konzentriert waren. Es ist gut, wenn jede Gemeinde ihren eigenen Charme bewahrt und jede für sich etwas Eigenes und Besonderes behält.

Doch in Zeiten der Personalknappheit und Regionalisierungsprogramme wird es nicht zu umgehen sein, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche auf regionale Füße zu stellen.

Da in allen Gemeinden der Region West das Konfirmandenmodell für die Klassen 4. bis 8. gut läuft, bietet es sich an, meine Aufgaben als Diakonin in der Paulusgemeinde und in der St. Johannesgemeinde auf regionaler Ebene auszubauen. So konnten folgende Veranstaltungen für die Kids zwischen den Konfirmandenjahren (Kl.5.-7.) mit Unterstützung der Eltern und einigen ehrenamtlichen Gemeindegliedern ins Veranstaltungsprogramm dieses Halbjahres aufgenommen werden:

Rückblick

Chaos-Spiel

Freitag 16. Aug. 2013, 17.00-18.30 Uhr.

21 Kinder im Alter von 10 bis 12 aus beiden Gemeinden waren dabei und haben Teamarbeit geübt und ganz nebenbei die Kirche und Gemeinderäume entdeckt, Kirchengeschichtliches und einiges über Christentum durch Quizfragen erfahren.

Top„top secret...!“ - dem Geheimnis auf der Spur

Samstag, 31. August 2013, 10.00-17.00 Uhr im Kloster Wülfinghausen

7 Kinder im Alter bis 12 Jahren wurden von zwei Müttern aus beiden Gemeinden zum Oasentag für Kinder nach Kloster Wülfinghausen gefahren. Dort gab es nicht nur Spiel, Spaß und Verpflegung für den ganzen Tag. Auch für abholende Eltern gab es eine kleine Klosterführung.

Vorschau

Kinder-Bibel-Nacht

Freitag 25. Oktober 2013, 16 Uhr - bis Samstag 26. Oktober 10.30 Uhr



Bibelkekse backen

Donnerstag 21. November 2013, 16.00 – 17.30 Uhr und Besuch der Essensausgabe im Guten Hirten: am Montag, 25. November, 16.00-18.00 Uhr

Eine Reise durch das Kirchenjahr

Freitag 06. Dezember 2013, 17.00 – 18.30 Uhr

Gott machte dazu auch die Sterne!

Zu entdecken in der Sternwarte am Galgenberg

Donnerstag 16. Januar 2014, ab 17.30 Uhr

Darüber hinaus versuchen wir mehr Berührungspunkte auch für die Jugendlichen aus beiden Gemeinden zu schaffen. So sind die Kids der 7. Klassen zu den besonderen „Jugend“-Gottesdiensten der St. Johannesgemeinde um halb zwölf eingeladen (27. Oktober und 10. November).

Die St. Johannes-Jugendband „The Key“ ist ein Sinnbild für die gemeinsame Arbeit zwischen den beiden Gemeinden, denn nicht nur bei den Jugendgottesdiensten von St. Johannes ist sie dabei, sondern auch beim Jugendgottesdienst in der Paulusgemeinde im November 2013. Eine sehr engagierte Truppe von Jugendlichen aus Paulus bereitet einen innovativen, andersartigen Gottesdienst für junge Menschen zum Thema „Ist jeder ein Krieger?“ vor. Inspiriert durch einen populären Song von „Silbermond“, werden sie verschiedene Impulse zu diesem Thema auf die Bühne bringen.

Hierzu sind alle interessierten Jugendlichen der Region West eingeladen:

Jugendgottesdienst von Jugendlichen für Jugendliche

**Am Freitag 22. Nov. 2013, um 19 Uhr
in der Paulusgemeinde, An der Pauluskirche 10
mit der Jugendband „The Key“ aus St. Johannes
„Ist jeder ein Krieger?“**

Ein weiteres Projekt für die Jugend in der Region wird zu Pfingsten 2014 angeboten. Konfirmierte der Jahrgänge 2013 und 2014 aus Paulus und St. Johannes sind eingeladen, an der dreitägigen Freizeit **vom 07. bis 10. Juni 2014** zum Thema „Berufung“ teilzunehmen. Wir werden nach Bad Gandersheim fahren und dort den eigenen Stärken und Fähigkeiten auf die Spur kommen, Gemeinschaft und Zusammenhalt erleben und Zukunftspläne für individuelle berufliche Wünsche schmieden. **Anmeldung bis 30.11.2013.** Infos und Flyer bei der Diakonin erfragen!

Mit Diakonin Claudia Teschner ist ebenfalls die Zusammenarbeit in der Region anvisiert. Geplant ist ein gemeinsames Projekt für die Kids zwischen den Konfirmandenjahrgängen der gesamten Region West im Juni 2014 in Groß Lobke und ein gemeinsamer Luther-Tag kurz vor den Herbstferien 2014. Achtet auf die Einladungen in eurem Briefkasten!

Genug der Vorschau! Lasst uns aufstehen und aufeinander zugehen!

Eure Diakonin Julia Grasmück

Reformationstag

31. Oktober 2013

Eine gemeinsame Veranstaltung
der Kirchengemeinden
der Region West

18:00 Uhr
regionaler Gottesdienst
zur Reformation
in der Pauluskirche
in Himmelsthür



Danach: Treffpunkt im Gemeindesaal
„füttern wie bei Luthern“
die Gruppe Männermeeting sorgt für Kulinarisches aus

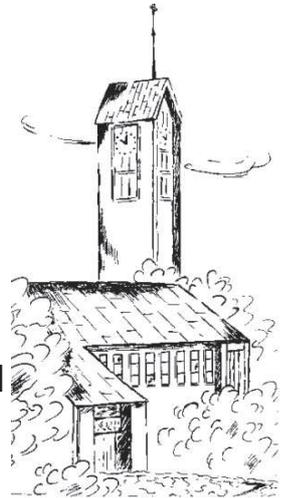
„Herrn Käthes“ Küche

Kohl und Wurst und deft'ges Brot
hülft uns über alle Noth
„Kartoffeln?“, fragt ihr
„ach, potz – blitz,
die gibt es erst seit König Fritz!“

Ihre Anmeldung zum Essen erfolgt bis zum 22.10.2013
mit der Entrichtung Ihrer Spende (10,00 € Thaler)
im Gemeindebüro Ihrer Kirchengemeinde.

Ihre Kirchenvorstände und Pastores der Region West
Paulusgemeinde Himmelsthür / Zwölf-Apostel- Gemeinde / Cosmos und Damian-
Gemeinde Marienrode / St. Johannesgemeinde Gr. und Kl. Escherde, Emmerke
und Sorsum und die Christusgemeinde Moritzberg laden Sie herzlich ein.

Unsere Gottesdienste



02. Oktober **09:00 Uhr** Schulgottesdienst
der Grundschule Himmelsthür
zum Erntedankfest
Vikarin Larissa Jäger
06. Oktober **Erntedanktag (19. Sonntag nach Trinitatis)**
10:00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend
gemeinsames Mittagessen
Vikarin Larissa Jäger
13. Oktober **20. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Lektorin Gisela Meyer-Menk
20. Oktober **21. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wein)
Pastorin Ulrike Blanke
27. Oktober **22. Sonntag nach Trinitatis**
10:00 Uhr Predigtgottesdienst
Pastorin Ulrike Blanke
31. Oktober **Reformationstag**
18:00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag der
Region West in der **Pauluskirche**
Im Anschluss herzliche Einladung
zum Luthermahl im großen Saal (siehe auch
Brücke Seite 13)

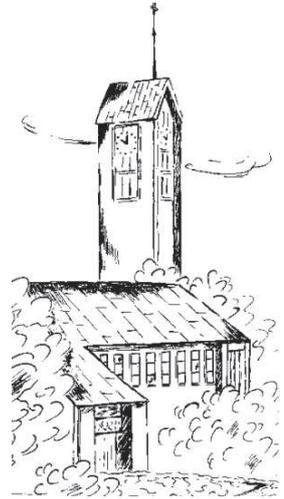
MONATSSPRUCH

OKTOBER 2013

HEBRÄER 13,16

Gutes zu tun
vergessen nicht, **Gutes** zu tun
und mit anderen **zu teilen**;
denn an solchen Opfern hat Gott gefallen.

03. November **23. Sonntag nach Trinitatis**
 10:00 Uhr Predigtgottesdienst
 Vikarin Larissa Jäger
10. November **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**
 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst,
 (Weintraubensaft)
 Pastorin Ulrike Blanke
17. November **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
 (Volkstrauertag)**
 10:00 Uhr Predigtgottesdienst,
 Pastorin Ulrike Blanke
 (anschließend ökumenisches
 Gedenken für die Opfer der Kriege
 und Friedensgebet am Denkmal)
20. November **Buß- und Bettag**
 19:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Wein)
 Pastorin Ulrike Blanke
22. November **19:00 Uhr Jugendgottesdienst**
 Diakonin Julia Grasmück
24. November **Letzter Sonntag des Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)**
 10:00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Weintraubensaft)
 mit Gedenken der verstorbenen
 Gemeindeglieder des Kirchenjahres
 Pastorin Ulrike Blanke, Kirchenchor
27. November **18:30 Uhr** ökumenische Adventsandacht in der
St. Martinuskirche
 Pastorin Ulrike Blanke
01. Dezember **1. Advent**
 10:00 Uhr Familiengottesdienst, anschließend
 Kirchenkaffee und Jahresempfang im großen
 Gemeindesaal
 Pastorin Ulrike Blanke und Team
 11:00 Uhr Krippenspielprobe



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2013

LUKAS 17, 21

inter
 siehe, das
Reich Gottes ist mitten
 unter euch.

Rückblick

Sommer – Sonne – Sommerkirche

Nein, die drei „Sommerkirchen“ waren nicht das Pendant zur „Winterkirche“. Wenn bei der Winterkirche der Gottesdienst im Gemeindesaal stattfindet, steht dahinter die Idee Heizkosten zu sparen.

Die „Sommerkirche“ orientiert sich inhaltlich an einem Thema.

Die erste der drei Sommerkirchen behauptete: **„Froh zu sein, bedarf es wenig“**. Aber dann tauchten die Fragen auf: was ist das Wenige, das froh macht? Was brauch ich um froh zu sein? Überkommt mich das Frohsein einfach so? Auf die Fragen folgten Antworten und Tipps zum eigenen Froh werden oder um andere froh zu machen, zum Beispiel mit einem geschriebenen Gruß. Karten und Stifte lagen aus und nach dem Gottesdienst wurden bei Kaffee und Kuchen gegenseitig Briefe zugesteckt. Ja, es macht froh einen Gruß zu erhalten.

Die vielen schönen Lieder, die in diesem Gottesdienst gesungen wurden, hatten ebenfalls so manchen Besucher froh gemacht.

„Gottesdienst in Bewegung“

Gemeinsam wurde der Gottesdienst begonnen. Nach Begrüßung und Hinweisen auf die verschiedenen Anlaufstationen wurden die Gottesdienstbesucher mit einem Laufzettel „in Bewegung“ gebracht. Zu Texten des Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ waren in und um die Kirche mehrere Anlaufstationen thematisch vorbereitet. So fand man z.B. im Vorraum der Kirche eine Bildmeditation, im kleinen Gemeindesaal fand man die Quelle der Erfrischung, im Turmzimmer konnte man sich salben lassen und im Andachtsraum fand man Spuren, die man beschriften konnte. Zum gemeinsamen Abschluss des Gottesdienstes kam man in der Kirche wieder zusammen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren köstliche, erfrischende Getränke vorbereitet, die in der Sommerhitze gern angenommen wurden.

„Alltag leicht genommen“

Da wird eine schwer bepackte Aktentasche abgeworfen. An den Tisch setzt sich ein Weiser namens Kohelet und pustet eine Feder in die Luft: Nimm's leicht ermuntert er und verweist auf seine Schriften (Das Buch Prediger Kapitel 2,24-25 oder Kapitel 2,4-8; Kapitel 1,9; Kapitel 4,9-12; Kapitel 31-11 und Kapitel 12, 12-13).

Danach folgt eine Meditation. Bei leiser Musik ruhig werden, nachdenken, den Rucksack der Mühen ablegen, entrümpeln, entspannen, ihn wieder aufnehmen, vielleicht mit verteilter Last oder angenommener Hilfe? Zum Ende des Gottesdienstes bekommen alle ein Kärtchen mit einem Spruch und eine Feder steckt auch daran. „Alltag leicht genommen“ so präsentiert sich auch der Imbiss nach dem Gottesdienst: frisches Obst, Rohkost und Quarkspeise.

Gemeindeausflug nach Loccum

Wie geplant findet am Samstag, den 19. Oktober unser Gemeindeausflug zum Kloster Loccum und zum Geburtshaus von Wilhelm Busch in Wiedensahl statt (Abfahrt 8.30Uhr vor dem Gemeindehaus, Bezahlung von 40,-€ gern vorab im Gemeindebüro). Über zahlreiche Anmeldungen haben wir uns außerordentlich gefreut und die Reise ist längst komplett ausgebucht! Auch die Warteliste hat sich gefüllt.

Vikarin Jäger lädt alle Interessierten

(ausdrücklich Ausflügler wie auch nicht-Ausflügler!) herzlich ein zu einem kleinen

Themenabend

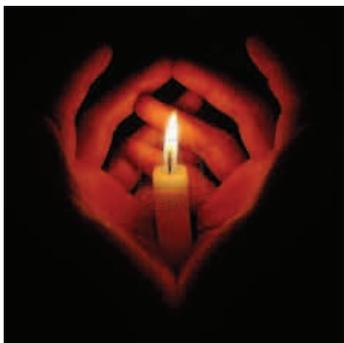
am Montag, den 14. Oktober um 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

Ein wenig Historie, kleine Geschichten, Personen und Hintergründe über das Kloster Loccum sollen gemäß dem Motto der Zisterzienser

„Porta patet cor magis – das Tor ist offen, das Herz umso mehr“

lebendig in Wort, Film und Bildern im Zentrum stehen und einen bunten Eindruck geben von einer der imposantesten Klosteranlagen Deutschlands.

„Lichter und Geheimnisse – Weihnachtswege nach innen“



so lautet der Titel der diesjährigen ökumenischen Adventsandachten. In der Stille und Verborgenheit der Nacht öffnet Gott den Himmel. Wir lassen die Wärme der Kerzen auf uns wirken, singen miteinander neue und alte Lieder, lauschen meditativer Musik und hören Geschichten und Gedichte. Advent ist stille werden, lauschen, zur Ruhe kommen. Dazu laden wir Jung und Alt ganz herzlich immer **Mittwoch um 18.30 Uhr** ein:

| Thema | Wann und Wo? | Wer? |
|---|------------------------------|---|
| Das Tor zum Advent ... | 27.11. St. Martinuskirche | Pastorin Blanke |
| Wo nur, wo? Gott einen Platz bereiten | 04.12. Pauluskirche | Pfarrer Schäfers |
| Wenn die Sterne heller funkeln..... | 11.12. St. Martinuskirche | Ökumenischer Hauskreis der Paulusgemeinde |
| Sieh umher, ob Du ein Licht siehst – Ein Volk, das im Finstern wandelt... | 18.12. Pauluskirche | Vikarin Jäger |

Ökumenischer Sonntagstreff

Himmelsthür – sonntags allein zu Haus?“



Sie haben es sicher bemerkt! Unser neues Logo ist da. Darüber freuen sich besonders die Mitglieder des Vorbereitungsteams aus beiden Kirchengemeinden Paulus (evang.) und St. Martinus (kath.) in Himmelsthür, die seit geraumer Zeit – einmal im Monat – am Sonntagnachmittag eine Begegnung für Menschen anbieten, die, oft als Alleinstehende, den Sonntagnachmittag als schwierige, einsame oder auch bedrängende Zeit erleben und daher froh sind, wenn dann der Sonntag wieder einmal vorbei ist.

Entstanden ist das Logo aus einem sog. „Fliesenbild“, das vom Vorbereitungsteam aufgrund einer Idee der Paulusgemeinde kreiert wurde. Es zeigt die beiden stilisierten Kirchtürme der Paulus- und St. Martinus-Kirchengemeinde in schöner Eintracht mit dem gemeinsamen Dach. Die Punkte darunter stehen für alle Menschen, die als gern gesehene Gäste zu diesem Treffen kommen und auch für die, die es vorbereiten. So bilden diese Menschen ein lebendiges Fundament, das beide Gemeinden im Geist einer geschwisterlichen Ökumene miteinander verbindet. Auf diesem Fundament entsteht dann der Raum, der Begegnung ermöglicht und Gemeinschaft schenken will.

Abwechselnd in den Gemeinderäumen der beiden Kirchen, nach Begrüßung und kurzer thematischer Hinführung zum aktuellen Thema gibt es zunächst ein „Plauderstündchen“ mit gemeinsamem Kaffeetrinken bei selbstgebackenem Kuchen in gemütlicher Atmosphäre. Dann folgen Referat, Bildvortrag, Lesung usw. aus den unterschiedlichsten Bereichen. Zum Schluss des Nachmittags ist ein geistlich-musikalischer Ausklang vorgesehen. Man lauscht der Musik in einer meditativen Atmosphäre, die durch den optischen Eindruck der zum Thema passenden Dekoration im Altarraum begleitet wird. Ein Segensgebet rundet den Nachmittag ab. Die kleine Mit-Gabe, z.B. in Form einer Bildkarte mit anregendem Text, soll durch die nächsten Tage begleiten.

Die Ankündigung erfolgt in den jeweiligen Mitteilungsblättern beider Kirchengemeinden, durch ausgehängte Plakate und im Internet.

Herzlich Willkommen sind nicht nur Himmelsthürer, sondern alle, die den Sonntag gerne in Gemeinschaft verbringen möchten und gleichzeitig geistige Anregung suchen.

Ansprechpartnerinnen sind

Frau Johanna Ditté Tel.: 05121-42576

Frau Erika Florin Tel.: 05121-44001

Frau Renate Struve Tel.: 05121-6966552

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie. Kommen Sie und bringen am besten noch jemanden mit.

Heiner Flohr

Erntedankfest am 6. Oktober 2013

Am Freitag, **4.10.2013** können während der Marktzeit **Spenden für den Altarschmuck** im Flur des Gemeindezentrums abgelegt werden.

Am Samstag, **5. Oktober 2013** ist das Gemeindezentrum zwischen 11:00 Uhr und 12:00 Uhr geöffnet.

Damit die Nahrungsmittel nicht verderben, geben wir sie an die Tafel „Guter Hirt“ weiter. DANKE für Ihre Spende.



Am **Sonntag, 6. Oktober 2013** um **10:00 Uhr**

laden wir Groß und Klein zum **Erntedankgottesdienst** ein.

Nach dem Gottesdienst sind Sie zum gemeinsamen Mittagessen (gegen Spende) willkommen.

Ewigkeitssonntag am 24.11.2013 Gottesdienst um 10:00 Uhr

An diesem Tag denken wir an die, von denen wir Abschied nehmen mussten und die wir vermissen. Im Gottesdienst nennen wir sie beim Namen, zünden für sie eine Kerze an und feiern das Abendmahl.



Weihnachtsbäume gesucht

In Ihrem Garten ist ein Tannenbaum zu stattlicher Größe herangewachsen? Sicher freut sich Ihr Baum, wenn er als Weihnachtsbaum in der Pauluskirche glänzen darf.

Wenn Sie ein oder gar zwei Bäume spenden möchten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro - Tel: 4 3504.

Dienstag, Mittwoch und Freitag 9:00 – 13.00 Uhr

Dienstag 15.30 – 17:00 Uhr



Technischer-Kundendienst



Service komplett:

- Reparaturservice
- alle Marken
- egal wo gekauft

Hartmuth Lakeit

Kontakt

Lilly-Reich-Str. 5
31137 Hildesheim
Tel. 05121-691243

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.
8:00 -18:00 Uhr

Wir reparieren Ihre Hausgeräte

Überprüfung, Kostenschätzung mit An/Abfahrt

€ 38,-- inkl. MwSt.

PFLEGETEAM-SORSUM

INDIVIDUELL PROFESSIONELL
PFLEGE BEI IHNEN ZU HAUSE



Ambulante Krankenpflege
Inh. Holger Rust

Wir leisten Grund-, Behandlungs-, Intensiv und Altenpflege, onkologische und palliative Pflege sowie Sterbebegleitung in Stadt und Landkreis durch examiniertes Pflegepersonal.

Als Rundumversorgung bieten wir individuelle, kundenorientierte Serviceleistungen.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Wir bieten Ihnen professionelle Pflege und Versorgung in gesundheitlichen und sozialen Notlagen. Schenken Sie uns Ihr Vertrauen, wir beraten Sie gern.

Tel.: 0 51 21 / 9 22 75 20 www.pflegeteam-sorsum.de

Hinter dem Dorfe 40, 31139 Hildesheim

ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN, ÜBERFÜHRUNGEN

markus heinemann
† beerdigungen †

31137 HI-HIMMELSTHÜR • SCHULSTRASSE 9 • TEL. 6 42 18 • FAX 6 58 24

Sandtvos Glas

www.glas-hildesheim.de

Tel. 05121 - 22202

Reparaturverglasungen

Duschkabinen

Spiegel

Glastüren

Glasmöbel

Bilderrahmen, usw.

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Himmelsthür Carl - Zeiss - Straße 18

Mo - Do. 8:00 - 17:00

Fr. 8:00 - 13:00

Sa. 10:00 - 12:00



Tischlermeister

Innenausbau



Truempfen

Möbel



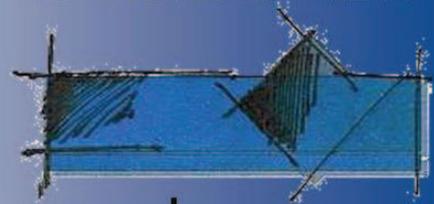
Truempfen

Fenster

Türen

- Sandstraße 14
- 31137 Hildesheim
- Tel.: 0 51 21 / 2 10 40
- Fax: 0 51 21 / 4 31 97
- E-Mail: info@tischlermeister-truemper.de
- Internet: www.tischlermeister-truemper.de

Für individuelles Wohnen



Bastelstudio 24

...denn Service ist durch nichts zu ersetzen.

Winkelstr. 8
31137 HI-Himmelsthür
Tel.: 05121-28 92 501
info@bastelstudio24.de
www.bastelstudio24.de

Mo.-Fr.: 9:00 - 13:00 Uhr
15:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 9:00 - 12:00 Uhr
Mi. Nachm.: geschlossen
zu Schulzeiten ab 7:30 Uhr

unserer Dienstleistungen:

- > individuelle & persönliche Beratung
- > Kurse für groß & klein
- > Kindergeburtstage
- > Geschenke/Geburtstagskisten
- > Anfertigungen
- > Bestellservice > Schulartikel & Bücher,...

Sie finden uns:
re. neben der Volksbank
an der Fußgängerampel.

1+8, Pauluskirche **H**

P → **KOSTENLOS**

Wir freuen uns auf Sie.
Ihre Fam. Eichhorn

Blumen-Matern

Königstraße 31, Ecke Mittelallee
31139 Hildesheim

Tel. 0 51 21-1 74 37 11

Fax 0 51 21-1 74 37 13

Moderne Floristik

Trauerbinderei

Neuanlagen und Grabpflege

Öffnungszeiten Mo 8.30 – 13 Uhr,
Di – Fr 8.30 – 18 Uhr, Sa 8.30 – 14 Uhr

SCHULBEDARF CZECH

Hoher Turm 5

Telefon: 05121 6 66 44

31137 Hildesheim

Telefax: 05121 6 46 64

www.schulbedarf-czech.de

Auszug aus meinem Sortiment:

Schulbedarf Bürobedarf

Zeitschriften Toto – Lotto

Bastelbedarf Schreibwaren

Schulbuchbestellungen

Objekteinrichtungen

Kindergartenmobiliar

Drucker - Patronen

für Brother, Canon, Epson, HP, Lexmark, Oki,
Kyocera..... und viele weitere Marken!

Katrin Katholnigg
Carl-Zeiss-Str. 26
31137 Hildesheim
Tel.: Hi 206 56 46
www.arssaltandi.de
katrin.katholnigg@arssaltandi.de

ARS SALTANDI

DANCE & DRAMA SCHOOL

Ballett, Modern Dance, Jazz, Stepptanz, Kreativer Tanz, Musical u.v.m.

für alle Altersstufen, jedes Können und in allen Facetten
Professionalität und Bühnenpräsenz durch Spaß und Teamgeist!
Schule für Akrobatik und Tanzakrobatik (NEU!)
semiprofessionelle Company
lyrisch – witzig – kreativ!

Beginn der nächsten Musical-Projekte JETZT!

mit "Voices in Motion" sowie für Kinder und Jugendliche
Einstieg jederzeit möglich!

Fitte männliche Turner, Tänzer oder Schauspieler für die Company gesucht!

Neue Kurse

Stepptanz für Jugendliche
und Erwachsene

Sanftes Fitness-Training „Chill Out“

NEU in Hildesheim: **Tanzakrobatik!**

Interessenten JETZT melden!

PRE-COMPANY für

Jugendliche und Erwachsene

weitere Kurse unter www.arssaltandi.de
Probestunde jederzeit kostenlos möglich!

Spitzweg Apotheke

Apothekerin Anke Brei

Zertifiziert für Naturheilkunde und Homöopathie

Winkelstraße 8a · 31137 Hildesheim-Himmelsthür

Telefon 0 51 21/2 53 53



Erntedank

Auf den Geschmack kommen

Ich schaue aus dem Fenster, sehe auf Wiesen und Berge. Ich halte ein Glas mit frischem Wasser in der Hand. Ich rieche die Blumen, höre das Schellengeläut der Kühe, die in der Sonne wiederkäuen, als gäbe es nichts anderes. Ich kaue das Brot, frisch gebacken aus den zerriebenen Ähren des Feldes. Das Salz zergeht mir auf der Zunge und gibt dem Leben Geschmack.

Das reicht, um gut und zufrieden zu leben, oder nicht? Brauche ich wirklich so viel mehr? Was brauche ich denn wirklich? Was macht mein Leben aus? Mich umgibt der Überfluss. Und der Überdruß. Zu viel macht nicht glücklich. Zu wenig auch nicht. Das rechte Maß finden, das ist mein Ziel: im Überfluss die Gaben Gottes mit allen Sinnen bewusst wahrnehmen. Schmecken, was mir Kraft gibt, und es dabei belassen. Trinken, was den Durst löscht – und mich daran freuen. Sehen und wahrnehmen, was schön und gut ist – und es bewahren.

Das ist die eine Seite. Die andere: Spüren, wo zu wenig ist, und teilen. Hinschauen, wo mein Überfluss entsteht, und Not lindern. Den Kontakt wieder finden zu den Gaben, die Gott schenkt: hinter der Milchtüte die Kuh entdecken, hinter dem Baumwollshirt einen Menschen mit seiner Arbeitskraft. Das muss Konsequenzen haben – für alle. Das wär's. Danke.

Nyree Heckmann

Technischer-Kundendienst

Hartmuth Lakeit

Ihre Kaffeemaschine funktioniert nicht mehr so wie sie sollte?

Dann sind Sie bei uns genau richtig!



Fachgerechte Reparaturen in eigener Werkstatt:

inkl. Fehlerdiagnose

inkl. Reinigung & Entkalkung

inkl. VDE701 Sicherheits Prüfung

inkl. End- u. Ausgangsprüfung

inkl. 12 Mon. Garantie auf die Reparatur

Kontakt

Lilly-Reich-Str. 5
31137 Hildesheim

Tel. 05121-691243

Öffnungszeiten

Mo. - Fr.

8:00 -18:00 Uhr



Haarstudio Flair

Inh. Sonja Schaare

31137 Hildesheim-Himmelsthür · Winkelstraße 8a

Telefon (0 51 21) 4 42 07

Öffnungszeiten: Di.-Fr . 9.00–18.00 Uhr , Sa. 8.30–12.30 Uhr



AWO
Wohnen & Pflegen gGmbH

Zuhause im Alter

Seniorenzentrum
Hinrich-Wilhelm-Kopf

Wilhelm-Raabe-Straße 6
31137 Hildesheim-Himmelsthür
Telefon (051 21) 6 92-0
Telefax (051 21) 6 41-50
E-mail info-E312@awo-wup.de
Internet www.awo-wup.de



Paracelsus Apotheke

Ihre Gesundheitsquelle im Herzen von Himmelsthür

Tel. 92 41 30 Fax 92 41 00

Durchgehend geöffnet Mo.-Fr. 8.00-18.30 Sa. 8.00-13.00

An der Pauluskirche 2
31137 HI-Himmelsthür
www.apotheke-hildesheim.de





Gedenken auf dem Theaterplatz in Dresden an die Verfolgung und Ermordung von Juden in der Pogromnacht 1938.

Foto: epd bild

ZUM 75. JAHRESTAG DER „REICHSKRISTALLNACHT“ ALS DIE SYNAGOGEN BRANNTEN

8. November 1938, Dienstag: „Die Beunruhigung der Juden in Deutschland bleibt furchtbar und lastet schwer auch auf unserem Leben“, schreibt der in Berlin lebende Schriftsteller Jochen Klepper, der mit einer jüdischen Frau verheiratet ist, in sein Tagebuch: „Ein junger, 17-jähriger polnischer Jude, dessen Eltern aus Deutschland ausgewiesen sind, hat auf der deutschen Botschaft in Paris aus Rache ein Attentat auf einen jungen Botschaftssekretär verübt.“

Die Befürchtungen Kleppers werden Realität. Reichspropagandaminister Joseph Goebbels instrumentalisiert das Attentat von Herschel Grynszpan in einer fanatischen Rede am 9. November um 22 Uhr, um gegen die angebliche „Jüdische Weltverschwörung“ den „Deutschen Volkszorn“ zu entfachen. In dieser Nacht setzen Schlägertrupps in ganz Deutschland über 1.400 Synagogen, Betstuben und Versammlungsräume in Brand. Sie zerstören tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe. Etwa 400 Menschen

werden in dieser Nacht ermordet oder in den Selbstmord getrieben. Etwa 30.000 meist wohlhabende jüdische Männer werden von der Geheimen Staatspolizei festgenommen und in Konzentrationslagern drangsaliert.

„Reichskristallnacht“ bezeichnet man später das Verbrechen. Das Glitzern der zerbrochenen Schaufensterscheiben mag die Ursache dafür gewesen sein. Mit dem Novemberpogrom beginnt die systematische Verfolgung und Vernichtung des europäischen Judentums mit sechs Millionen ermordeten Menschen. Ein Großteil der Deutschen wird später behaupten, von all den Verbrechen nichts gewusst zu haben. Tatsächlich ging die Erfahrung der Machthaber, dass beim Novemberpogrom Massenproteste, aber auch begeisterte Massenteilnahme ausgeblieben war, in die Planung und Durchführung ihrer späteren Untaten ein. Sie hielten die planmäßige Ermordung geheim und führten diese großenteils in annektierten polnischen Gebieten durch.

REINHARD ELLSEL

Unsere Gruppen und Kreise

| | | |
|--|---|--|
| Kinderchor | jeden Freitag außerhalb der Schulferien | 16:00-16:45 Uhr |
| Chor | 17.10.; 07.11.; 21.11.; | jeweils 19:30 Uhr |
| Projektchor | 24.10.; <u>Mittwoch 30.10.!</u> 31.10. Reformationstag 14.11.; 28.11. | 19.30 Uhr 18.00 Uhr 19.30 Uhr |
| Kid's Club Kinder zwischen 5 und 10 Jahre | jeder 1. Samstag im Monat, außer in den Ferien | 11:00 – 12:00 Uhr |
| Church for Kids Kinder zwischen 6 und 10 Jahre | 16.11.2013 Anmeldung bis 11.11.2013 unter 6 63 24 | 11.00 bis 13.30 Uhr |
| Jugendkeller für Konfirmierte | Freitags | 19:00-21:00 Uhr |
| integrativer Bastelkreis | Montags alle 14 Tage | 14:00 – 16:00 Uhr |
| Besuchsdienst: | 15. Oktober 17. September | 15:30 Uhr 15:30 Uhr |
| Frauen treffen Frauen | 07. November | 20:00 Uhr |
| Gymnastikkreis | jeden Montag | 17.00 – 18.00 Uhr |
| Männer-Meeting | 09. November | |
| Mütterkreis: | 16. Oktober 23. Oktober 06. November 20. November | 15:30 Uhr Treffpunkt 17:30 Uhr Treffpunkt 19:30 Uhr 19:00 Uhr |
| Seniorenkreis | 24. Oktober 28. November | 14:30 Uhr 14:30 Uhr |
| Hauskreis | Montag oder Mittwoch alle 2 – 3 Wochen | Dr. Roger Stephan Telefon 4 72 74 |

Wir sind für Sie erreichbar:

Ev.-luth. Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür, An der Pauluskirche 10

e-Mail: KG.Himmelsthuer@evlka.de

Internet: www.paulusgemeinde-himmelsthuer.de

Telefon

| | |
|---|--|
| Pastorin Ulrike Blanke | 4 35 04 und 20 80 500 Telefax 88 82 64 |
| Vikarin Larissa Anne Jäger | 05121 / 10 21 566 larissajaeger@web.de |
| Diakonin Julia Grasmück | 167533 und 0172-3945111 diakonin.grasmueck@gmx.de |
| Organistin und Chorleiterin Angela Brungs | 0 51 27 / 6 92 90 |
| Gemeindebüro Frau Hohmann | 4 35 04 / Fax 88 82 64 |

Bürozeit:

Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9.00-13.00

Dienstag 15.30 Uhr – 17.00 Uhr

Kirchenvorstand:

| | |
|--|----------|
| Jürgen Budich | 4 66 01 |
| Andrea Burgdorf | 6 63 24 |
| Gabriele Dannenberg | 2 52 52 |
| Manfred Krüger | 6 57 70 |
| Gisela Meyer-Menk | 2 53 78 |
| Hannelore Pinkepank, Kirchenvorstandsvorsitzende | 6 63 19 |
| Dominik Reinecke | 29 66 55 |
| Angelika Siegel | 4 46 17 |
| Dr. Roger Stephan | 4 72 74 |

Der Gemeindebrief wird von ehrenamtlichen Verteilerinnen und Verteilern kostenlos an möglichst alle Haushalte der Paulus-Gemeinde verteilt.

Spenden bitte auf das Konto des Kirchenkreisamtes bei der Sparkasse Hildesheim, BLZ 259 501 30, Konto 31 503

Stichwort: „Paulusgemeinde Himmelsthür, Gemeindebrief“.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2013/Januar 2014

ist der 28.10.2013

Der Abholtermin für die „Brücke“ 6/2013

ist der 19.11.2013 zwischen 16:00 und 17:00 Uhr

Wir danken für Ihre Unterstützung.

Die Redaktion

Wenn Sie nicht wünschen, dass Ihr Name in der „Brücke“ erscheint, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

Impressum:

GEMEINDEBRIEF der evangelisch-lutherischen Paulus-Kirchengemeinde Himmelsthür

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Himmelsthür,
An der Pauluskirche 10, 31137 Hildesheim-Himmelsthür;

Redaktion: Hannelore Pinkepank, Angelika Siegel

Titelblatt: Helga Blüschke;

Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum,
Erscheinungsweise: 6x jährlich; Auflage: 1.900 Stück

Jeden Tag ein bisschen besser.

REWE

31137 Hildesheim
Runde Wiese 4

Lieferservice! REWE ist der Bringer.

Mit unserem Einkaufs-Lieferservice wird
Ihr Einkauf bei REWE noch bequemer.

Kaufen Sie in Ruhe bei uns ein. Um den Rest kümmern wir uns. Wir liefern Ihnen Ihre Ware täglich nach Hause! Wenn Sie bis 11 Uhr bei uns einkaufen, liefern wir Ihnen Ihre Waren noch am selben Tag. Spätere Bestellungen (nach 11 Uhr), dann am Folgetag jeweils ab 11 Uhr.

Ihre Getränke können Sie auch gerne telefonisch oder per Fax bei uns bestellen und wir liefern Ihnen Ihre Waren per Nachnahme nach Hause. Telefonische Bestellungen sind täglich von 9 Uhr bis 13 Uhr möglich.

Leergut – Kein Problem!
Ihr Leergut, von Ihnen zu Hause, zahlen wir Ihnen aus und nehmen es selbstverständlich mit.

Liefergebühr:
Innerhalb von 5 km nur **2.00 €**.
Außerhalb von 5 km nur **2.50 €**.

Warenlieferung nur in haushaltsüblichen Mengen.
Bis 5 Gebinde je Kunde.
Jedes weitere Gebinde **0.50 €** Aufschlag.

Ihr REWE Markt Kiezko oHG in Hildesheim
Telefon: 051 21/7 79 24 58
Fax: 051 21/7 79 24 59

Für Sie geöffnet: Montag-Samstag von 7

bis **22** Uhr

www.rewe.de